

## ALTERSAUSFLUG

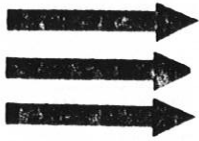
| | | | | | | | | |

Der traditionelle Ausflug (halbtägig) findet am

**14. JUNI 1983**

statt. Die persönliche Einladung an unsere Senioren, mit entsprechendem Anmelde-talon, erfolgt im Laufe des Monats Mai durch die Post.

## „EUSES MILCHHÜSLI“



Tagtäglich (ausser sonntags) gibt es in unserem Milchhüsli frische Milch zu kaufen.

Weder homogen-, paster- noch uperisiert

-frische Milch ist nicht nur gesünder auch das Portemonnaie bleibt ründer drum hol die Milch im Eimer bei unserer Frau Steiner.

ÖFFNUNGSZEITEN: 8<sup>00</sup> - 8<sup>30</sup>  
18<sup>30</sup> - 19<sup>00</sup>

unsere Adresse: der Rütihöfler  
Dorfverein  
5406 Rütihof

# Der Rütihöfler

unabhängige, parteilose, konfessionslose, kopflose Zeitung des Dorfvereins Rütihof.  
Meistverbreitete Zeitung im westlichen Stadtteil Badens.

Nr. 0

1. Jahrgang

Februar 1983

## GRÜEZI MITENAND,

endlich liegt sie vor Ihnen, die erste Nummer unserer Dorfzeitung. Ich weiss nicht mehr, wann wir zum erstenmal davon sprachen, eine Dorfzeitung herauszugeben. Jedenfalls wurde aus den Gedanken nun endlich etwas Greifbares. Wir hoffen, dass unser jüngstes Kind gut bei Ihnen ankommt, und dass es ihm nicht so geht, wie jenem, das in einem versteckten Winkel in einer Fabrik gefunden wurde, sich aber niemand fand, dem es gehörte. Darum erliess die Geschäftsleitung ein Communiqué, worin sie festhielt, dass das Kind unmöglich dieser Firma entstammen könne, weil

aus diesem Betrieb

1. noch nie etwas mit Händen und Füssen entstanden sei
2. noch nie etwas in 9 Monaten fertig gewesen sei und
3. noch nie zwei so eng zusammengearbeitet hätten, wie dies zur Entstehung eines Kindes erforderlich sei.

Nun, wir können weder selbst behaupten, dass die Zeitung Hände und Füsse hat, noch dass sie in 9 Monaten von der Idee zur Ausführung fertig gewesen wäre; jedoch haben wir, das Redaktionsteam, eng zusammengearbeitet!

Ziel unserer Arbeit ist es, Sie vermehrt über unsere Tätigkeiten und die Geschehnisse im Dorf überhaupt zu unterrichten. Vielleicht können wir damit erreichen, dass all die Möglichkeiten, die im Dorf geboten sind, auch besser genützt werden. In der Gemeinschaft lässt sich besser leben. Dies gilt besonders heute, wo nicht mehr jeder jeden kennt, wo's nicht mehr nur Meier und Busslinger gibt (vgl. Artikel "Erinnerungen" von Julius Busslinger). Wo aber viele sind, ist es auch für uns schwerer geworden, an möglichst alle heranzukommen. So kommen wir also auf diese Weise zu Ihnen und hoffen, dass wir Ihnen Rütihof ein Stück bekannter machen.

Wir möchten Sie aber auch bitten, uns zu schreiben, wenn Sie ein Anliegen haben. Sehr gerne veröffentlichen wir auch Leserbriefe oder eingesandte Artikel.

Beachten Sie bitte auch, dass künftig alle Einladungen des Dorfvereins, welche in etwa in das Versanddatum der Zeitung fallen, nur noch in dieser Zeitung erscheinen. Es folgen also zum Beispiel keine einzelnen Einladungen mehr zur GV, zum Informationsabend über Turnhallen- und Strassenbau etc. Am besten trennen Sie also diese Einladungen jeweils heraus und bewahren sie an gut sichtbarer Stelle, zum Beispiel unter Ihrem Bett, auf. Spätestens bei jeder Frühjahrsputzete werden Sie wieder darauf stossen!

Bis zur nächsten Nummer

Ihr

Walter Fischer



## ABRECHNUNG

\*\*\*\*\*

Auch die letzten Wogen haben sich geglättet. Vollständigkeithalber präsentieren wir Ihnen die erfreuliche finanzielle Seite des grossen Einsatzes vieler Rütihöfler.

### Einnahmen:

Wirtschaft	Fr. 13'283.85
Verkauf "Umzugsutensilien"	Fr. 103.--
Verk.div.Utensilien am Schlusshock	Fr. 584.--
Vergütung Mehrkosten Nachtumzug	Fr. 637.70

### Ausgaben:

Umzug und Bauten etc.	Fr. 6'284.90
Vorausleistungen Dorfverein	Fr. 167.50
REINGEWINN BADENFAHRT 1982	Fr. 8'156.15
<b>T o t a l</b>	<b>Fr. 14'608.55</b>
	=====

### Verteilung des Reingewinns Badenfahrt 1982 (Beschluss Organisationskomitee)

Fr. 8'156.15 : 8 Teile = Fr. 1'019.50

### Verteiler:

Dorfverein	2 Anteile	Fr. 2039.--
Schützenverein	1 Anteil	Fr. 1'019.50
Radfahrerverein	1 Anteil	Fr. 1'019.50
Landfrauen	1 Anteil	Fr. 1'019.50
Feuerwehr	1 Anteil	Fr. 1'019.50
Fond f. Altersausflüge	2 Anteile	Fr. 2'039.15
<b>T o t a l</b>		<b>Fr. 8'156.15</b>
		=====

Für alle, die sich erneut kulinarisch an die vielen schönen Stunden erinnern möchten, geben wir auf der Rückseite ein Geheimnis des Küchenchefs Herr Fr. Ballmer preis.

Provenzalische Bauernsuppe (10 Personen, reichlich)

\*\*\*\*\*

Zutaten: 1 dl Olivenöl oder 100 g Margarine  
150 g Zwiebeln in Würfeli  
150 g geräuchte Brustspeckwürfeli  
2 Knoblauchzehen gehackt  
2 El. Weissmehl  
200 g Lauch, blättrig geschnitten 1,5 cm<sup>2</sup>  
100 g Rüebli, in gleichmässige Würfeli  
100 g Sellerieknollen in " "  
600 g Kürbis (geschält) in Würfeli  
400 g Zucchetti (2 kleinere, o/Kernen) ungeschält  
in Würfeli  
200 g weisse (oder braune) Bohnen, einweichen  
4 l Bouillon (oder Wasser + entspr. Bouillonwürfel  
Pesto (150 g feingehackter Rückenspeck (Moulinex)) + 4 Knoblauchzehen, Rosmarin, Majoran, Thymian, Peterli wenn mögl. frisch, auch etwas Schnittlauch.

Zubereitung: Oel oder Fettstoff erhitzen, Zwiebeln mit Speckwürfeli glasig dünsten (Hitze auf 2 reduzieren, Deckel drauf), gehackten Knoblauch, Lauch, Sellerie und Rüebli begeben, dünsten auf kleiner Stufe, zugedeckt, mit dem Weissmehl stäuben, mit der Bouillon auffüllen, köcheln, Kürbis- und Zucchettiwürfeli begeben, weichkochen.  
Die weissen Bohnen sofort, oder schon vorher separat mit dem Einweichwasser, zugedeckt ganz weich kochen und der Suppe beifügen.  
Am Schluss die Pesto begeben, abschmecken mit Muskatnuss, ev. Flüssigwürze oder Aromat, wenig Pfeffer aus der Mühle.  
Man kann auch mit dem Gemüse eine in Würfel geschnittene Peperoni (ohne Kerne) begeben.  
Man kann als Nachtessen z.B. in Rädli geschnittene Würstli oder ein weichgekochtes Gnagi begeben.  
Anreichern und mit chüschtigem Bauernbrot servieren.

E N G U E T E !



E I N L A D U N G

\*\*\*\*\*

zur 19. ordentlichen GV des Dorfvereins Rütihof

Freitag, den 25. Februar 1983,  
20.15 h im Pfarrheim Rütihof

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten GV
3. Jahresbericht 1982
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Jahresprogramm 1983
7. Verschiedenes
8. Film in Rütihof !!! - Rückblick auf 10 Tage Badenfahrt.



Wir zeigen Ihnen den offiziellen Badenfahrtfilm. Wer möchte sich diese interessante, 50 Minuten dauernde Dokumentation entgehen lassen ???

Alle Einwohner von Rütihof sind freundlich eingeladen, an der GV teilzunehmen. Neuzugezogene heissen wir im Kreis der Rütihöfler recht herzlich willkommen.

Im Anschluss an die GV gemütliches Beisammensein.

Mit freundlichen Grüssen

Dorfverein Rütihof  
Der Vorstand

Anträge nimmt der Präsident auch vor der GV gerne entgegen.

## B i l l i g e r

Busfahren



mit den Tageskarten des VST (Verband Schweiz. Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs). Diese Tageskarten sind (10 St. zu Fr. 35.-) an den Schaltern der Reg. Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen RVBW erhältlich. Sie können damit auf einer ganzen Reihe von Nahverkehrswegen für Fr. 3.50 pro Tag Bus- oder Tramfahren. Besonders für Rütihöfler ist dies sehr interessant. Fährt z.B. jemand mit dem Bus nach Baden, mit der SBB nach Zürich und vom Hauptbahnhof mit dem Tram in den Zoo und abends wieder zurück, bezahlt er ganze

Fr. 3.50 für Tram und Bus. Das heisst, er spart allein für Rütihof bis Baden schon -.20 und fährt in ganz Zürich gratis umher. Die Karten sind z.B. auch gültig bei den folgenden Verkehrsbetrieben: Aarau, Luzern, Winterthur, Olten, Thun, Basel usw.

## G a r t e n a b f ä l l e

Pro Woche werden durch die Kehrichtabfuhr Säcke... Säcke... Säcke mit Gartenabfällen (Rasen, Sträuchern, verdorrten Blumen usw.) weggeführt und in der Deponie Turgi mittels teuren Heizmaterialien verbrannt. Ist das nötig? Gibt es in Rütihof keine Möglichkeiten, diese an sich natürlichen Produkte auf eine andere Art zu beseitigen?

Anmerkung der Red. Diesbezüglich verweisen wir auf die am 23.4.83 stattfindende Waldreinigung.



«Paul, hast du zehn Tonnen Dünger bestellt...?!»

# TURNHALLEN - PROJEKT

## EINLADUNG

Zum Informationsabend über den Neubau der Turnhalle, sowie über den Strassenbau in Rütihof.

Mittwoch, 2. März 1983,  
20.15 h, im Pfarreiheim

Die Planungsarbeiten der Turnhalle sind nun soweit fortgeschritten, dass uns der Stadtammann, zusammen mit den zuständigen Chefbeamten, das Projekt vorstellen möchte.

Benutzen Sie diese Gelegenheit, sich zu informieren.



# WALD- REINIGUNG

## 23.4.83

Gemeinsam sammeln wir den Unrat entlang der Waldränder ein. Gross und Klein helfen mit, unsere Umgebung von Plastik und sonstigen Abfällen zu befreien. Anschliessend Savelatbraten! Gebt Euch einen Stoss - macht mit!

T R E F F • 13.30 H BEIM SCHULHAUS

## SPORTTAG

27./28. AUGUST

ODER

10./11. SEPTEMBER

A L L E machen mit!

- der schnellste Rütihöfler
- Laserschiessen
- Grümpelturnier
- Staffetten aller Art
- und und .....



mach's wie er  
- trainiere schon heute!!

**Nicht jedermann  
weiss ...**

Die Bergbauern kommen meist 2x jährlich ins Tal. Im Winter mit den Lawinen und im Sommer mit dem Schmelzwasser.

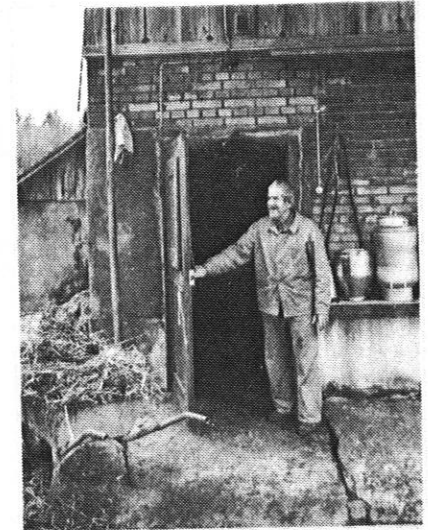
## ERINNERUNGEN

\*\*\*\*\*

Die Freude an alten Geschichten als erstes, und die Möglichkeit den "neuen" Rütihöflern über das alte Rütihof etwas zu berichten, war die Ursache, weshalb wir den Landwirt Julius Busslinger an der Hofstrasse anfragten, uns etwas von früher zu erzählen.

Wir mussten ihn nicht einmal dazu überreden, mit Freude nahm er unser Anliegen auf. "Ich wollte schon lange, lange einmal alles aufschreiben, was ich noch von früher weiss," sagte er

und fügte hinzu: "Es ist nämlich schade, wenn die alten Leute den Jungen nicht möglichst viel von früher erzählen." So machten wir es uns in der schönen alten Bauernstube, neben dem warmen Kachelofen, bequem, stiessen mit einem guten Glas Wein an und Julius Busslinger kam ins Erzählen. Vieles hat er sich schon aufgeschrieben. "Ich musste sehr schnell schreiben, wenn mir etwas in den Sinn kam, damit ich's nicht sofort wieder vergass," schmunzelte er. Obwohl sich das Alter bemerkbar macht, ist er doch täglich bei der Arbeit anzutreffen. Wo er kann, hilft er seinem Sohn Georg, der den Hof führt. Ab und zu kommt es vor, so erzählt er, dass er in der Scheune steht und gar nicht mehr weiss, was er eigentlich hier wollte. Dann geht er halt wieder in die Stube und zieht die Stiefel wieder aus. Er hat's aber auch verdient, auch der Schreibende hofft, mit 86 Jahren die Stiefel ab und zu mitten am Nachmittag ausziehen zu können!



Julius Busslinger vor seinem Hof

Doch lassen wir den zweitältesten Rütihöfler erzählen:



# AKTUELL

VOLG

*EINKAUF -*

*GENOSSENSCHAFT*

**RÜTIHOF**

WIR WÜNSCHEN DER  
NEUEN DORFZEITUNG  
EINEN GUTEN START

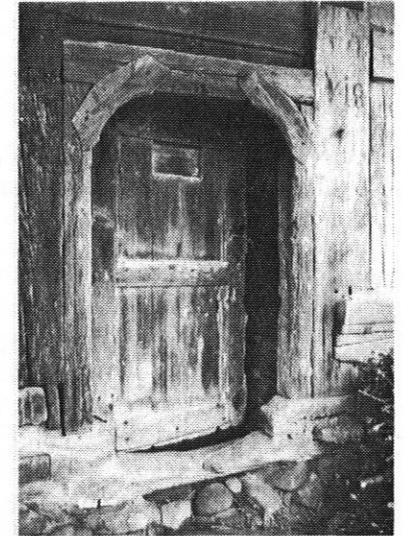
VOLG – aktueller denn je!

# JAHRESPROGRAMM DER RÜTIHÖFLER-VEREINE 1983

	Dorfverein Hr. W. Fischer Tel. 83' 25' 74	Kath. Seelsorgestelle u. Müttergemeinschaft Fr. L. Ruffin Tel. 83' 29' 87	Landfrauen Fr. A. Berchthold Tel. 83' 27' 49	Schützen Hr. P. Meier Tel. 83' 24' 65	Feuerwehr Hr. W. Wirth Tel. 83' 12' 84	Einkaufs- genossensch.	Kirchenchor Fr. H. Valencak Tel. 83' 25' 81	Radfahrverein Hr. J. Schibli Tel. 83' 26' 18	Blauring Jungwacht Hr. E. Berchthold Tel. 83' 27' 49	Schule Hr. R. Schiesser Tel. 83' 32' 24
Januar		12. VORTRAG 20. BIBELRUNDE 19 <sup>30</sup> 26. VORTRAG 11. ALTERSNACHMITTAG 14 <sup>30</sup>	26. FRAUENZMORGE	14. GV				22. GV	16. SKITOUR	
Februar	25. GV	1. ALTERSNACHMITTAG 16. BIBELRUNDE 19 <sup>30</sup> 23. VORTRAG	2. GV 10. SCHMUTZIGER DONNERSTAG "JUGENDZMORGE" 23. FRAUENZMORGE	12. SCHÜTZENMASKEN- BALL FÜR GANZ RÜTHOF			10. SCHMUTZIGER DONNERSTAG		27. PFARREIZMORGE	
März		9. VORTRAG 13. RISOTTO-ESSEN 15. VORTRAG 24. BIBELRUNDE	24. EIERFÄRBen 30. FRAUENZMORGE	5. ZOPFSCHIESSEN FÜR ALLE		4. GV				
April	23. WALDREINIGUNG	12. ALTERSNACHMITTAG 28. BIBELRUNDE	6. FRÜHLINGSVERSAM- LUNG 27. FRAUENZMORGE	8. FRÜHLINGSVER- SAMMLUNG				1. RADTOUR		
Mai			3. MAIBUMMEL 25. FRAUENZMORGE	21. VORSCHIESSEN 28.+29. FELDSCHIESSEN				22.+23. EVT. PFINGSTTOUR	7. SPIELNACHMITTAG	
Juni	14. ALTERSAUSFLUG		15. STROHMUSEUM - WOHLN		WALDHOCK		VORSTANDSREISE			JUGENDFEST SINGEN ALTERSAUSFLUG
Juli						AUSFLUG			3.-17. LAGER	
August	1. AUGUSTFEIER 27.+28. SPORTTAG		6. LANDVOGTEISCHLOSS 31. FRAUENZMORGEN	20. KANTONALES SCHÜTZENFEST					1.-6. WASSER- PLAUSCHFEST	
September	10.+11. VERSCHIEBE- DATUM SPORT- TAG	4. KIRCHWEIHSOHNNTAG 13. ALTERSNACHMITTAG	20. HOCK PFARREI- HEIM 28. FRAUENZMORGE						4. PFARREIZMORGEN 24. THEATER UND UNTERHALTUNG- ABEND	SPORTTAG
Oktober	KULTURELLES	11. ALTERSNACHMITTAG 22. BIBELRUNDE	22. KINDERKLEIDER- BÖRSE OPERETTENBESUCH 26. FRAUENZMORGE	9. ENDSCHIESSEN 22. ABSENDEN						
November	11. NEUZUZÜGERABEND 29. TERMINABSPRACHE	8. ALTERSNACHMITTAG 17. BIBELRUNDE 26.+27. KERZENZIEHEN 9.+23. VORTRAG HR. ELSE	7. KEGELN 21. FRAUENZMORGE		11. KLAUSHOCK		GV			RÄBELICHTLI - UMZUG
Dezember		8. BIBELRUNDE 13. ALTERSNACHMITTAG	7. KLAUSHOCK 21. FRAUENZMORGE		17. CHRISTBAUM VERKAUF					WEINACHTSSPIEL
Allgemeine Bemerkungen	24. FEB. 1984 GV			13. JAN. 1984 GV		2. MÄRZ 1984 GV				VOM KARFREITAG AN JEDEN DONNERSTAG 18 <sup>30</sup> RADTOUR BIS HERBST
		-ALLE KURSE SIND FÜR JEDERMANN ZUGÄNGLICH -JEDEN MONTAG VON 13 <sup>15</sup> - 14 <sup>15</sup> YOGA IM PFARREIHEIM	JEDEN MONTAG ATEMSCHULUNG ..SCHNUFE.. 20 <sup>30</sup> - 21 <sup>30</sup>							

## Entstehung der Ortschaft und erste Bewohner

Rütihof ist, wie der Name sagt, durch Rodung von Wald entstanden. Das erste Haus (Gehöft) ist nach mündlichen Ueberlieferungen im "Oedhuus" erbaut worden. Mein Grossvater, geboren 1826, kannte es nur noch als Branduine. Ende des 17. anfangs des 18. Jahrhunderts erfolgte dann die Besiedlung um den alten Dorfplatz. Die Häuser hatten noch alle Strohdächer und waren fast ausschliesslich aus Holz gebaut. Das älteste Haus, das noch steht, ist am alten Dorfplatz das alte Stammhaus der Busslinger in Rütihof.



Die ersten Bewohner von Rütihof waren die Geschlechter Meier und Busslinger. Wer sich zuerst ansiedelte, ist mir nicht bekannt. Nach mündlicher Ueberlieferung und Forschungen von Alois Meier, Lehrer, stammt das Geschlecht

"Meier" aus der Ortschaft Dättwil, von wo sie bei der Eroberung des Kantons Aargau von den Bernern vertrieben wurden und sich dann in Rütihof ansiedelten. Die nach Rütihof zugezogenen "Busslinger" kamen vom Hof "Spannagelsberg" an der heutigen Möserenstrasse zwischen der Baldegg und dem Schwaben- und Petersberg. Ursprünglich stammen sie aus Bussnang im Kanton Thurgau und sollen um 1350 nach Baden zugezogen sein. Der Hof wurde von der Stadt Baden gekauft, die Gebäude abgebrochen und Wald angepflanzt. Mitte des 18. Jahrhunderts sind die Familien Anner aus Tegerfelden und die Familien Kaiser und Schälchli von Bözberg zugezogen.

Die Bewohner von Rütihof waren meist Kleinbauern mit 1 - 3 Kühen. Nebenbei arbeiteten sie als Waldarbeiter im Badener Wald oder dem heutigen Staatswald Mellingen.





## RESTAURANT SONNENGÜTLI

- Bauernspezialitäten
- schattiger Gartensitzplatz
- reelle Weine

den Rütihöflern empfiehlt sich:  
Familie Meier-Notter

Montag Wirteruhetag



RAIFFEISEN UNSERE BANK



Herr Hilfiker, Posthalter, führt für uns  
in Rütihof eine Filiale

Raiffeisenkasse Mellingen-Rütihof

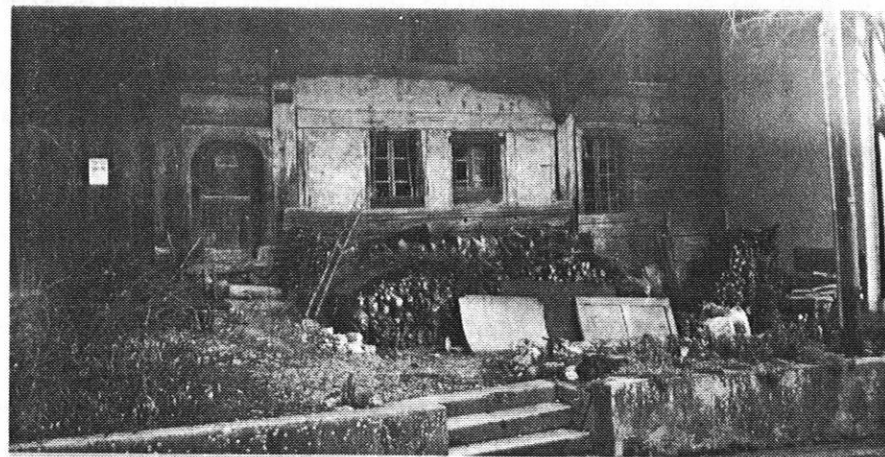
## Gründung und Organisation der politischen Gemeinde Dättwil

### a) Gesamtgemeinde:

Im Jahre 1778 verfügte der damalige Bezirksammann Baldinger, dass sich die Ortschaften bzw. Weiler Münzlishausen, Segelhof, Schenbach, Rütihof, Müslen-Muntwil und Dättwil zu einer Gemeinde zusammenschliessen hätten. Bis dahin gehörten diese Orte zur Untervogtei Birmenstorf. Müslen-Muntwil und Eschenbach wünschten der Gemeinde Birmenstorf zugeteilt zu werden.

Die Zusammensetzung der neu gegründeten Gemeinde Dättwil war, wie sich bald zeigte, nicht eben eine glückliche Lösung. Es kam zu vielen Streitereien zwischen den Ortschaften.

Aufgaben der Gesamtgemeinde waren: Unterhalt der Staatsstrassen in Dättwil, Zuchtstierwesen, Beiträge an verschiedene Institutionen, Besoldung an Gemeinderat, Gemeinbeschreiber und Gemeindegassier. Zur Deckung dieser Ausgaben wurde nebst den Ortschaftssteuern eine Gesamtgemeindesteuer erhoben. Das Armenwesen war Sache der Gesamtgemeinde. Zur Deckung der Aufwendungen wurde eine reformierte und eine katholische Armensteuer bezogen.



### b) Ortsgemeinde Rütihof:

Jede der drei Ortschaften musste eine Ortschaftskasse führen und eine Ortschaftsteuer einziehen. Das Strassenwesen war Sache der Ortschaften, mit Ausnahme der Staatsstrassen. Auch das Schulwesen war Sache der Ortschaften und es wurde dafür eine separate Schulsteuer erhoben. Unter die Schulausgaben fielen u.a. auch der Bau und Unterhalt der Schulhäuser sowie

die Besoldung der Lehrkräfte. Nach Forschungen von alt Stadtammann Müller, Baden, war in Rütihof nach der Reformation die erste Schule im Kanton, die von Katholiken und Protestanten gemeinsam besucht wurde.

Das erste Schulhaus ist um 1700 erbaut worden und verfügt über nur ein Schulzimmer. Wie damals üblich, waren die Mauern aus Ackersteinen und Mörtel erbaut worden. Im Jahre 1898 wurde das Schulhaus um einen Stock erweitert. Ein Treppenhaus wurde angebaut und ein WC eingerichtet. Es zeigte sich aber bald, dass die Belastung für die bestehenden Grundmauern zu gross wurde. In den Mauern entstanden Risse vom Boden bis zum Dach. Als sich die Rissbildung allmählich verschlimmerte, befürchtete man dass das Gebäude einstürzen könnte. In den 20-iger Jahren dieses Jahrhunderts brach in Hellikon im Fricktal während einer Weihnachtsfeier das Schulhaus zusammen, wobei es viele Tote gab. Dies war der Grund, dass 1934 in Rütihof der Bau eines neuen Schulhauses beschlossen wurde. Die Pläne fertigte Architekt Lang aus Baden an. Präsident der Baukommission war Herr Pfarrer Furrer (erster Pfarrer in Rütihof). Er zog von Widnau SG zu, wo er ebenfalls den Bau eines neuen Schulhauses geleitet hatte.

Die Bauausführung erfolgte dann in den Jahren 1935/36. Die Maurerarbeiten wurden durch das Baugeschäft Gebr. Heimgartner aus Fislisbach ausgeführt. (Totale Baukosten Fr. 85'000.-- !!)

Das neue Schulhaus konnte als gelungenes Werk betrachtet werden. Kantonsschullehrer Dr. Hartmann, welcher die Schulbauten des Kantons unter sich hatte, bewertete den Neubau als Musterbeispiel eines Landschulhauses. Die Schulhauseinweihung wurde mit einem Jugendfest verbunden.

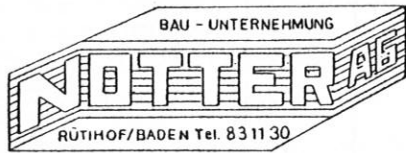
Fortsetzung folgt

Ein alter Mann kommt zum Arzt. "Herr Doktor", beklagt er sich, "ich leide schrecklich unter meiner Vergesslichkeit. Ich vergesse einfach alles so schnell. Manchmal gehe ich aus dem Haus, stehe dann vor der Türe und weiss nicht mehr, was ich eigentlich wollte." "Haben Sie das schon lange?" erkundigt sich der Arzt. "Was, Herr Doktor?"

weitere regelmässige i vitäten der Rütihöfler

Mutter- und Kind Turnen (SVKT) (Kinder ab 3 Jahre)	Donnerstag 1. Gruppe 14.30 h 2. Gruppe 15.30 h	Kontaktpers.: Frau J. Hürzeler Tel.: 83'25'87
Frauenturnen (SVKT)	Donnerstag 20 <sup>00</sup> - 21 <sup>15</sup>	Kontaktpers.: Frau J. Hürzeler Tel.: 83'25'87
Atemgymnastik	Montag 20 <sup>30</sup> - 21 <sup>30</sup>	Kontaktpers.: Frau B. Müller Tel.: 064/51'62'00
Yoga	Montag 13 <sup>15</sup> - 14 <sup>15</sup>	Kontaktpers.: Frau Steiner Tel.: 83'15'48
Altersturnen	Montag 15 <sup>30</sup> - 16 <sup>30</sup>	Kontaktpers.: Frau L. Rufflin Tel.: 83'29'87
Fussball	Noch lange nicht allen Ballkünstlern ist es aufgefallen: Auf dem englischen Super-Rasen-Sportplatz beim Schulhaus wird fast regelmässig Fussball gespielt. Jeweils Mittwochabends und Samstagnachmittags wird (ab Frühjahr) wieder "geschüttet". Alle die Spass am absolut hobbymässigen, vereinslosen Fussballspiel haben oder bekommen möchten, sind herzlich eingeladen mitzuspielen.	Kontaktpers.: Hr. W. Fischer Tel.: 83'25'74 Hr. W. Gaigher Tel.: 83'25'75





IHR BAUGESCHÄFT FÜR UMBAU,  
ANBAU, NEUBAU.



## Rasso Eggert

### Schreinerei-Innenausbau

Individuelle Beratung und  
fachkundige Ausführung von:

Einzel-, Stil- und Küchen-  
möbeln, Zimmerisolationen  
mit Spezialtäfer und all-  
gemeine Schreinereiarbeiten.

## W. Dietiker

eidg. dipl. Schlossermeister

- Eisen- und Metallbau
- all. Schlosserarbeiten
- Aluminium- Türen und -Fenster
- Sanitäre Anlagen



**KIPPTORE**  
Stahlprofil 1a. Qualität  
kurzfristig lieferbar  
preislich sehr günstig

5406 Baden/Rütihof 056/83 21 26

# JUGENDSIITE



Auch die Jugend sollte in einer solchen Zeitung vorkommen. Wir sehen hier die Möglichkeit, dass auch ihre Probleme zur Sprache kommen. Zu unserer Themenstellung "Rütihof für die Jugend - Gegensätze zwischen Alt und Jung" bekamen wir leider nur eine Antwort. Es wäre jedoch sehr interessant, auch andere Meinungen darüber zu hören.

Dorfschule

\*\*\*\*\*

(wie ich sie erlebte)

Die Kirchturmuhre schlägt sieben. Drunten bei der Gärtnerei biegt der grüne Taunus um die Ecke. Die Schüler stieben zum Schulhaus-  
eingang, der Dorfschullehrer entsteigt seinem Auto. Die Schüler  
(alle miteinander): "Guten Morgen, Herr Lehrer!" So beginnt  
ein Schultag nach dem andern in unserem Dorf.

Der Lehrer sitzt gebieterisch hinter dem Pult; die Rechen-Resultate werden gelesen. Peter hat keine Resultate in seinem Heft, denn die Aufgaben waren schwierig. Zwei, drei rasche Schritte des Lehrers, das Heft fliegt fort und Peter erhält links und rechts eine geklebt. Er müsse halt nicht immer auf der Strasse herumlungern. Es passe ja alles zusammen... Er geht zu seinem Pult zurück, doch bevor er sich umdreht, steckt er sich ein Stück Schokolade in den Mund. Ich weiss es noch genau: mein Freund musste zwanzigmal auf die Wandtafel schreiben "In der Schule darf man keinen Kaugummi essen".



Gartenbau — Gärtnerei — Gartenpflege

5406 Baden-Rütihof Schulweg 104  
Telefon 056 / 83 11 60

Theo Meier-Roschach

**meier**



Frische Blumen, Gemüse und Eier  
kaufen Sie mit Vorteil bei



**Alice Meier**

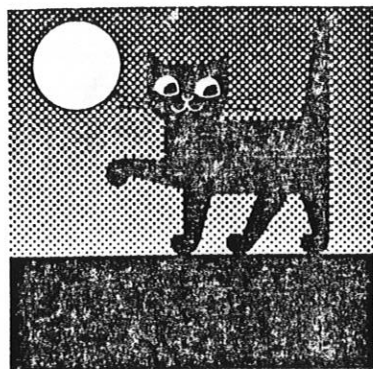
Gärtnerei, Binderei  
Rütihof tel. 83 21 61

vis a vis VOLG

Parkett  
Plastik  
Teppiche  
Vorhänge

**Emil Keller Bodenbeläge**

Telefon (056) 83 27 58  
Tobelacker 5  
Baden-Rütihof



**Bauspenglerei  
Flachdachbau**

**Peter Marzschesky**

Metallbedachungen  
Flachdachisolationen  
Blitzschutzanlagen  
Schweissarbeiten  
Ventilationen

Limmatau 14, 5400 Ennetbaden  
☎ 056-22 63 84

Privat: Steinstrasse 18, 5406 Baden 6  
☎ 056-83 10 55

20

Nun steht der Lehrer an der Aargauer Karte. Ha, das gefällt ihm. Hier kann er mit den Schülern spielen, genauso wie wir etwa mit einer Katze spielen. Er steht hochaufgerichtet, ehrfurchterheischend neben der Karte, den Bambusstab in der Hand. Wie immer ist unser Lehrer kahlgeschoren. Wie immer trägt er die blaue Berufsschürze. In unserer Klasse gibt es Heidi, ein nicht besonders intelligentes Mädchen. Ihr befiehlt der Lehrer, auf der Karte den Erdmandlistein zu zeigen. Natürlich findet sie ihn nicht. Dafür muss sie nun neben der Karte stehen bleiben bis entweder die Stunde um ist, oder es ihr wieder einfällt, wo der Stein zu finden ist. Als letztes ist Singen angesetzt. Das ist das Lieblingsfach des Lehrers. Er sagt, es erheitere und befreie das Gemüt und Stärke die Seele. Selbstgefällig sitzt er hinter dem Klavier. Es ist übrigens dasselbe Instrument, mit dem er im Dorf mit dem Kirchenchor übt. Heimatlieder werden gesungen. Zum x-ten Mal. Der Schaffner Heinz singe schon wieder falsch, behauptet der Lehrer. Dies sei ja wirklich nicht verwunderlich, schon sein Bruder und die Schwester seien totale Nieten gewesen.

Zum Glück schlägt die Uhr zwölf. Der grüne Taunus biegt bei der Gärtnerei um die Ecke. Zum Glück ...

Und die Moral von der Geschichte'? Das herauszufinden überlasse ich gerne Dir, lieber Leser! Nur ein kurzer Gedanke sei mir erlaubt: Auf der einen Seite der nicht mehr zeitgemässe Lehrer - andererseits von Haus aus moderner erzogene Kinder. Der Gegensatz zwischen alt und neu. Jene Auseinandersetzung, die ich tagtäglich in Rütihof spüre. Wie erlebst Du sie?

Ewald Berchtold



Kindergarten Jurastrasse  
\*\*\*\*\*

**B R A V O !!** Herzlichen Dank allen Beteiligten die zum guten Gelingen beigetragen haben. Wir freuen uns und die Kinder fühlen sich wohl in der neuen Umgebung.

21